

Geänderte Stellen sind unterstrichen.

Franz Prustet

Franz: Was für ein naiver Gichtknochen. Wenn er wüsste, dass ich den Brief geschrieben und die Steckbriefe gedruckt habe ... - Er würde mich sicherlich zum Teufel jagen.

Moment mal ... was, wenn mein Bruder plötzlich hier auftaucht? Er würde meinem Vater die Wahrheit erzählen und mein Vater würde seinem Lieblingssohn glauben. Ich muss dafür sorgen, dass er verschwindet. Dazu muss ich erst mal nach Leipzig. Dort wird sich mit Sicherheit ein professioneller Mörder finden, der alles wie einen Unfall aussehen lassen wird. Ich werde meinem Vater sagen, dass ich den Brief persönlich abgeben möchte. Aber erst mal musser geschrieben werden:

Sehr geehrter Sohn,

ich muss euch mitteilen, dass euer Verhalten nicht länger duldbar ist. Als ob es euch nicht genug erscheint ein schönes Leben in Leipzig auf meine Kosten zu führen, musste ich erfahren, dass ihr mit euren Schandtaten die Ehre der ganzen Familie in den Schmutz zieht. Normalerweise sieht das Familiengesetz für diesen Fall die Todesstrafe vor. Doch ich will euch milde gewähren, wenn ihr euch fortan nicht mehr als Mitglied dieser Familie betrachtet. Hiermit seid ihr offiziell enterbt. Mögen diese letzten Taler euch eine angenehme Zeit bescheren.

Hochachtungsvoll Maximilian

Ja, ich glaube, dass ist so gut. So werde ich's machen. Auf geht's.

Geht gut gelaunt ab